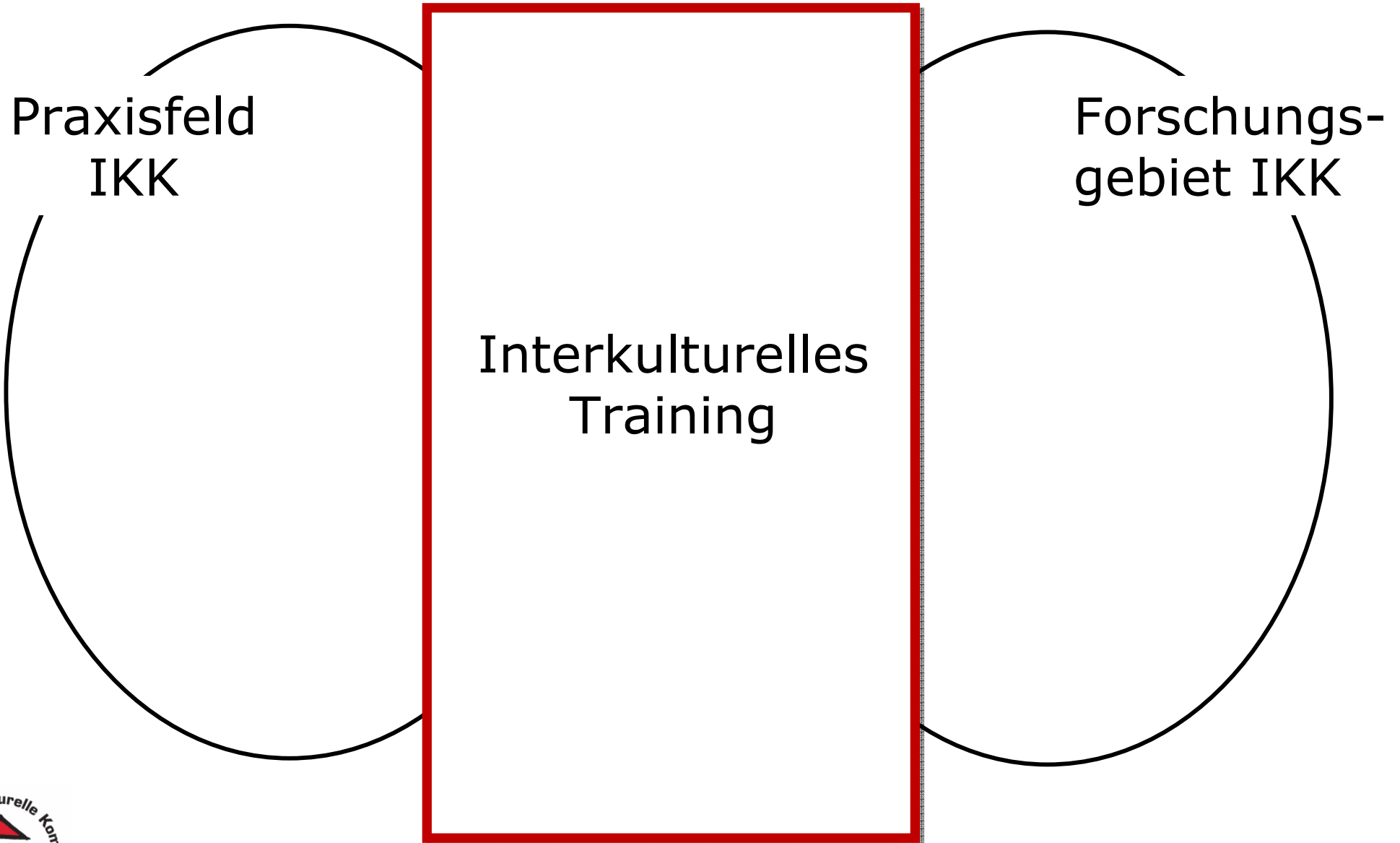


4. qualiko Kolloquium:

# **Didaktisch-methodische Gestaltung interkultureller Erkundungen**

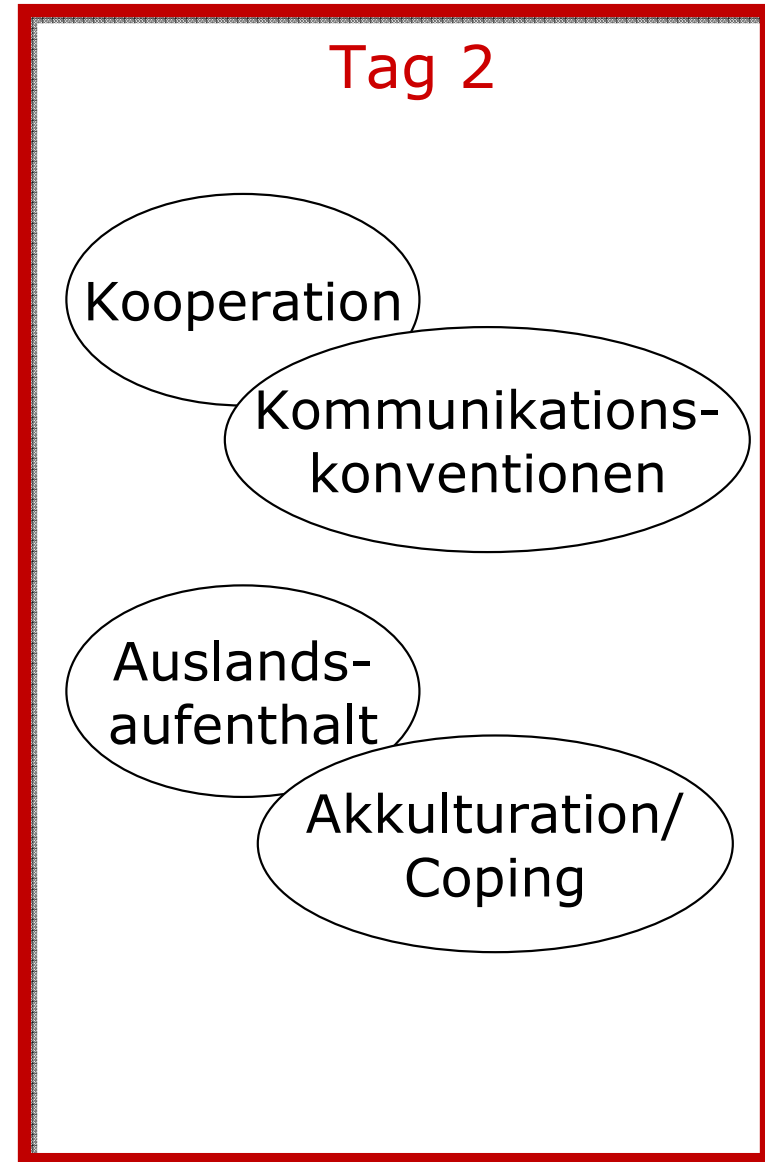
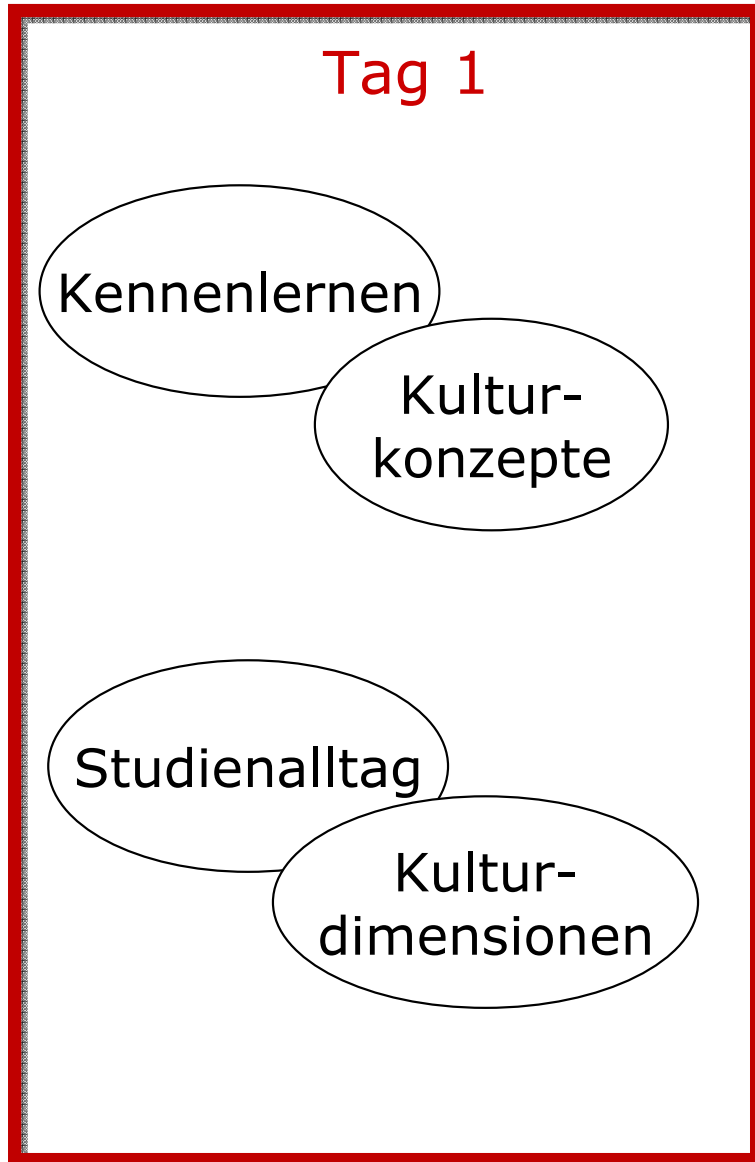
Elke Bosse  
Inst. für Interkulturelle Kommunikation  
Universität Hildesheim  
[bossee@uni-hildesheim.de](mailto:bossee@uni-hildesheim.de)



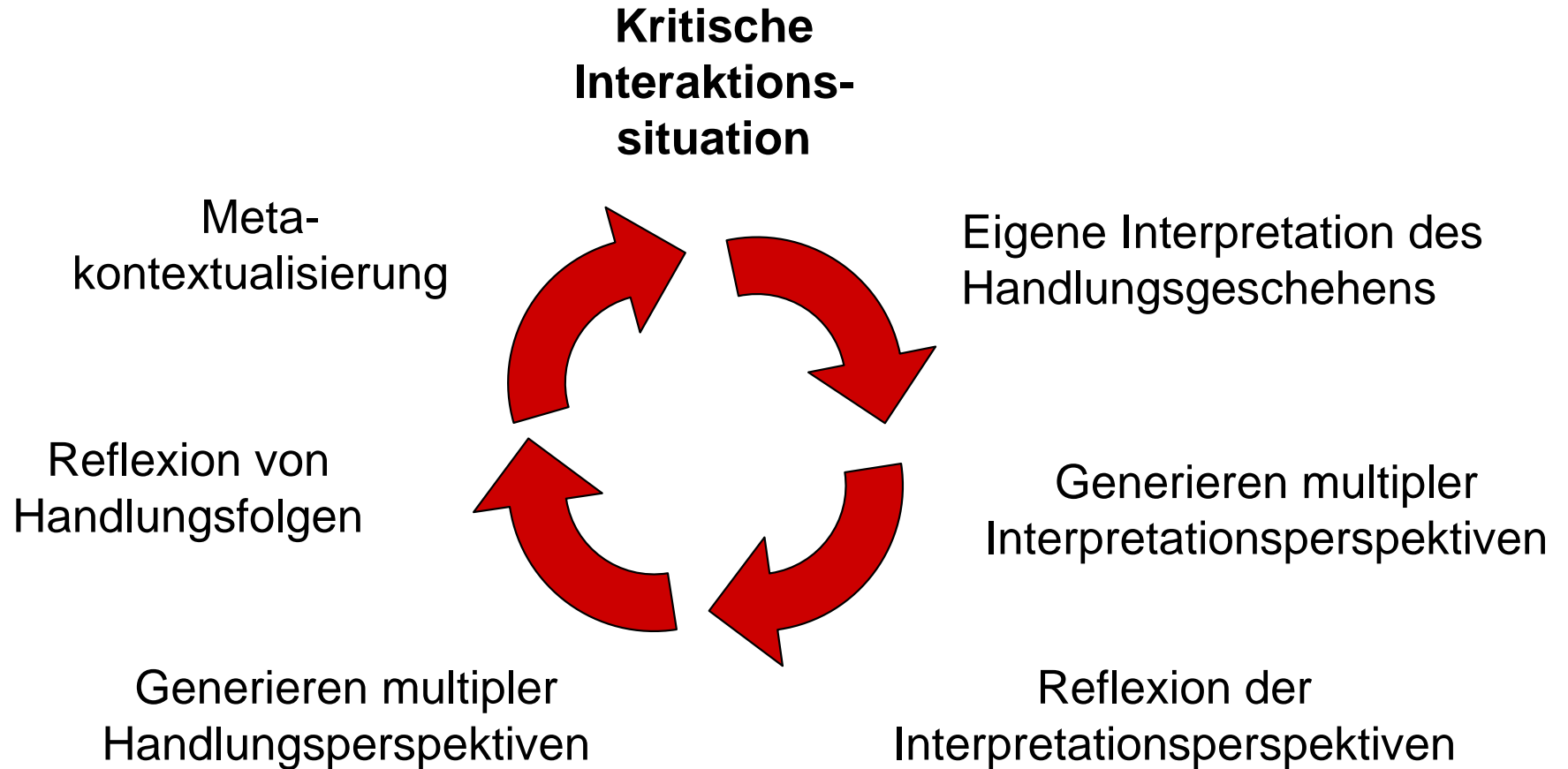
„Interkulturelles Training ist zu definieren als die Anwendung wissenschaftlich fundierter **Rahmenkonzepte** des Forschungsgebiets Interkulturelle Kommunikation auf **praxisbezogene Fragestellungen**, die für die Bewältigung interkultureller Herausforderungen im **Studienalltag** von unmittelbarer Bedeutung sind.“

→ Inwiefern verbinden interkulturelle Trainings Theorie und Praxis interkultureller Kommunikation unter Berücksichtigung studiumsbezogener Herausforderungen?

# Beispiel: Trainingskonzept (Bosse 2010b)



„Die Trainingskonzeption orientiert sich an einem lerntheoretisch fundierten Modell, das spezifische **Lernschritte zur Erkundung** der Besonderheiten interkultureller Kommunikation bestimmt. Ausgangspunkt der interkulturellen Erkundung bilden **authentische kritische Interaktionssituationen** aus dem Studienalltag. (...)“



## Beispiel: Erkundung

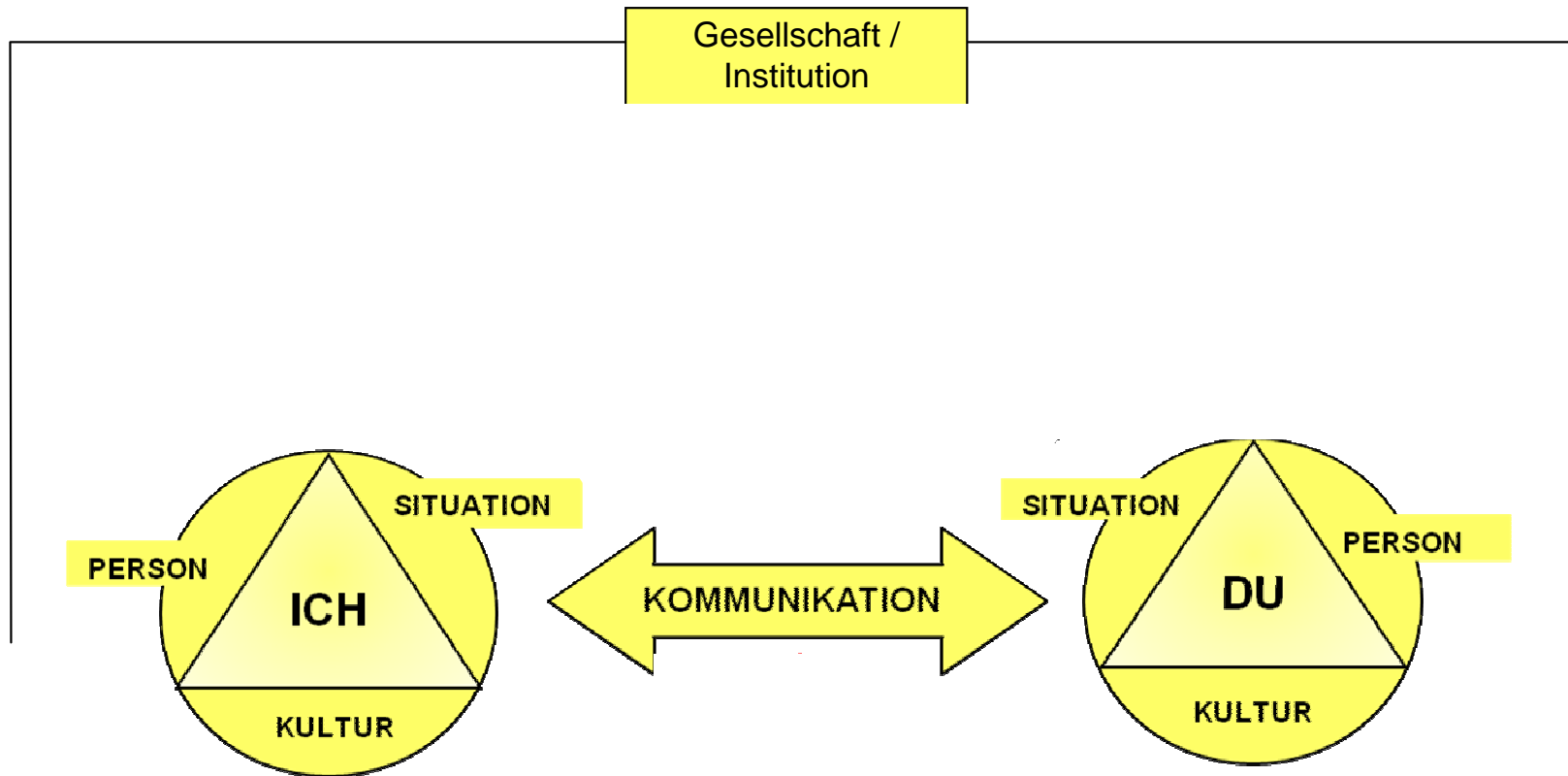
---

*Siehe Transkriptauszug aus:*

*Knapp, Annelie (2008): Ingenieurwissenschaftliche Lehrveranstaltungen – kulturneutrales Terrain? In: Knapp, Annelie/Schumann, Adelheid (Hg.): Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im Studium. Frankfurt: Lang, 137–153.*

„Die Trainingskonzeption orientiert sich an einem lerntheoretisch fundierten Modell, das spezifische **Lernschritte zur Erkundung** der Besonderheiten interkultureller Kommunikation bestimmt. Ausgangspunkt der interkulturellen Erkundung bilden **authentische kritische Interaktionssituationen** aus dem Studienalltag.

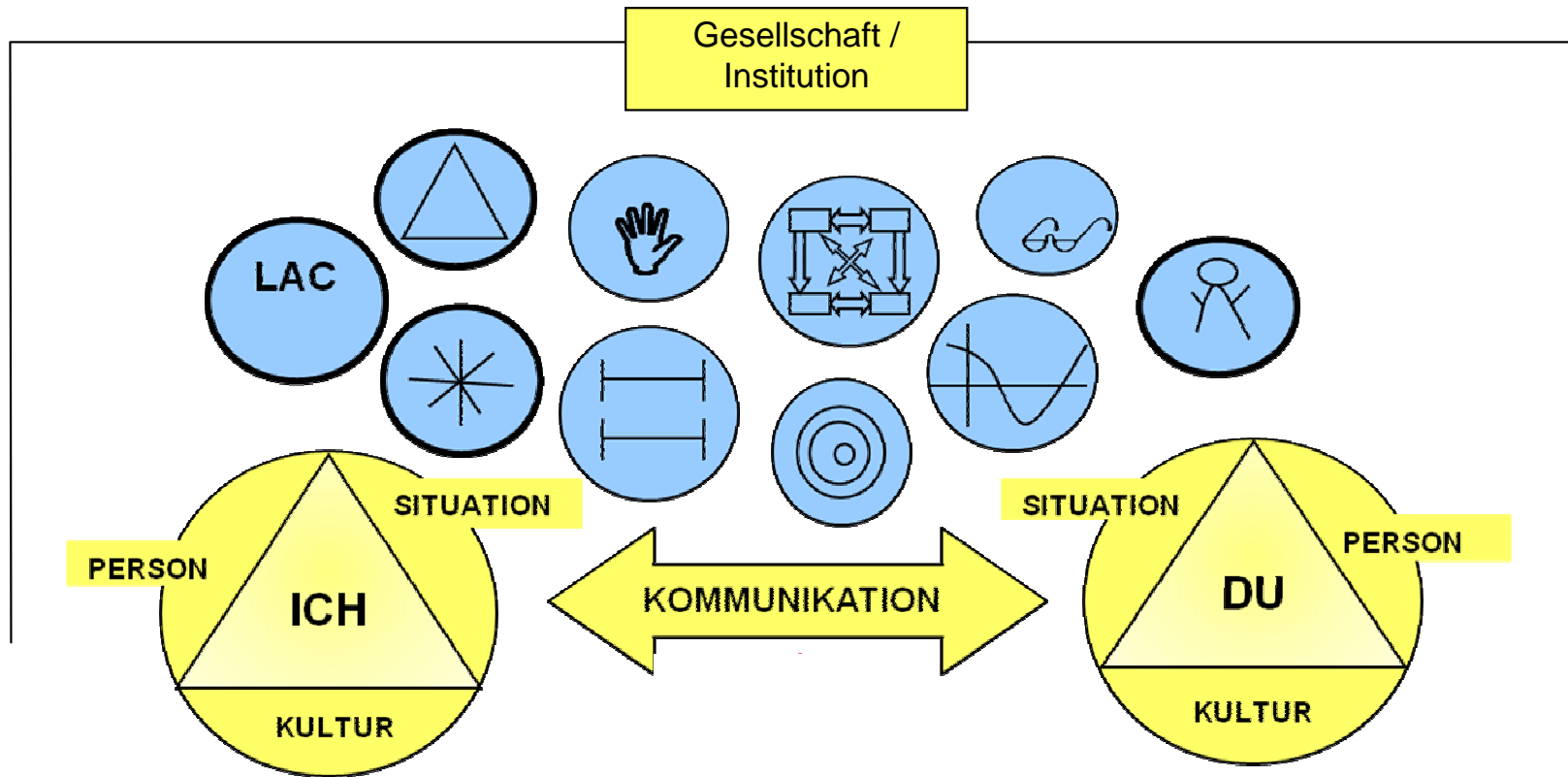
Diese werden zum einen im Hinblick auf **personale, situative und kulturspezifische Interaktionsvoraussetzungen** der Beteiligten betrachtet. Zum anderen sind **kommunikativ hervorgebrachte Besonderheiten** des Interaktionsprozesses und situationsübergreifende, **gesellschaftliche bzw. institutionelle Bedingungen** zu berücksichtigen. (...)“



„Die Trainingskonzeption orientiert sich an einem lerntheoretisch fundierten Modell, das spezifische **Lernschritte zur Erkundung** der Besonderheiten interkultureller Kommunikation bestimmt. Ausgangspunkt der interkulturellen Erkundung bilden **authentische kritische Interaktionssituationen** aus dem Studienalltag.

Diese werden zum einen im Hinblick auf **personale, situative und kulturspezifische Interaktionsvoraussetzungen** der Beteiligten betrachtet. Zum anderen sind **kommunikativ hervorgebrachte Besonderheiten** des Interaktionsprozesses und situationsübergreifende, **gesellschaftliche bzw. institutionelle Bedingungen** zu berücksichtigen.

Die Erkundung stützt sich dabei auf konzeptuelle **Werkzeuge**, die auf zentralen Rahmenkonzepten des interdisziplinären Forschungsgebiets Interkulturelle Kommunikation basieren. (...)“



„Die Trainingskonzeption orientiert sich an einem lerntheoretisch fundierten Modell, das spezifische **Lernschritte zur Erkundung** der Besonderheiten interkultureller Kommunikation bestimmt. Ausgangspunkt der interkulturellen Erkundung bilden **authentische kritische Interaktionssituationen** aus dem Studienalltag.

Diese werden zum einen im Hinblick auf **personale, situative und kulturspezifische Interaktionsvoraussetzungen** der Beteiligten betrachtet. Zum anderen sind **kommunikativ hervorgebrachte Besonderheiten** des Interaktionsprozesses und situationsübergreifende, **gesellschaftliche bzw. institutionelle Bedingungen** zu berücksichtigen.

Die Erkundung stützt sich dabei auf konzeptuelle **Werkzeuge**, die auf zentralen Rahmenkonzepten des interdisziplinären Forschungsgebiets Interkulturelle Kommunikation basieren.

Die vorgesehenen Lernschritte reichen von der Entwicklung und **Reflexion multipler Interpretations- und Handlungsperspektiven** bis hin zu deren **Transfer** auf den (Studien-) Alltag der Teilnehmenden. Sie werden mit Hilfe von Methoden umgesetzt, die eine **kognitive, affektive und handlungsbezogene Auseinandersetzung** mit dem Lerngegenstand fördern.“

- Welches lerntheoretische Modell liegt der Trainingskonzeption zugrunde?
- Inwiefern sieht das Trainingskonzept vor, mit Hilfe konzeptueller Werkzeuge sowohl die Voraussetzungen, als auch den Prozess und den übergeordneten Kontext authentischer kritischer Interaktionssituationen zu erkunden?
- Inwiefern bietet das Trainingskonzept Raum für multiple Interpretations- und Handlungsperspektiven sowie für deren Transfer?
- Wie wird die mehrdimensionale Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand methodisch gestaltet?

- Bosse, Elke (2010a): Interkulturelle Qualifizierung von Studierenden. Trainingskonzeption und -evaluation. Universität Hildesheim (eingereichte Dissertationsschrift).
- Bosse, Elke (2010b): Vielfalt erkunden – ein Konzept für interkulturelles Training an Hochschulen. In: Hiller, Gwenn/Vogler-Lipp, Stefanie (Hg.): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Konzepte, Methoden. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 109–133.
- Leenen, Wolf Rainer (2001): Interkulturelles Training. Entstehung, Typologie, Methodik. In: Landeszentrum für Zuwanderung Nordrhein Westfalen (Hg.): Interkulturelle und antirassistische Trainings - aber wie? Konzepte, Qualitätskriterien und Evaluationsmöglichkeiten. Konzepte, Qualitätskriterien und Evaluationsmöglichkeiten. Dokumentation der Tagung des Landeszentrums für Zuwanderung Nordrhein Westfalen. Solingen, 9–24.
- Kammhuber, Stefan (2000): Interkulturelles Lehren und Lernen. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag.
- Knapp, Annelie (2008): Ingenieurwissenschaftliche Lehrveranstaltungen – kulturneutrales Terrain? In: Knapp, Annelie/Schumann, Adelheid (Hg.): Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im Studium. Frankfurt: Lang, 137–153.
- Müller-Jacquier, Bernd (2004): Cross-Cultural versus Interkulturelle Kommunikation. Methodische Probleme der Beschreibung von Interaktion. In: Lüsebrink, Hans-Jürgen (Hg.): Konzepte der Interkulturellen Kommunikation. Theorieansätze und Praxisbezüge in interdisziplinärer Perspektive. St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag, 69–113.
- von Helmolt, Katharina von (2007): Interkulturelles Training: Linguistische Ansätze. In: Straub, Jürgen/Weidemann, Arne/Weidemann, Doris (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart: Metzler, 763–772.